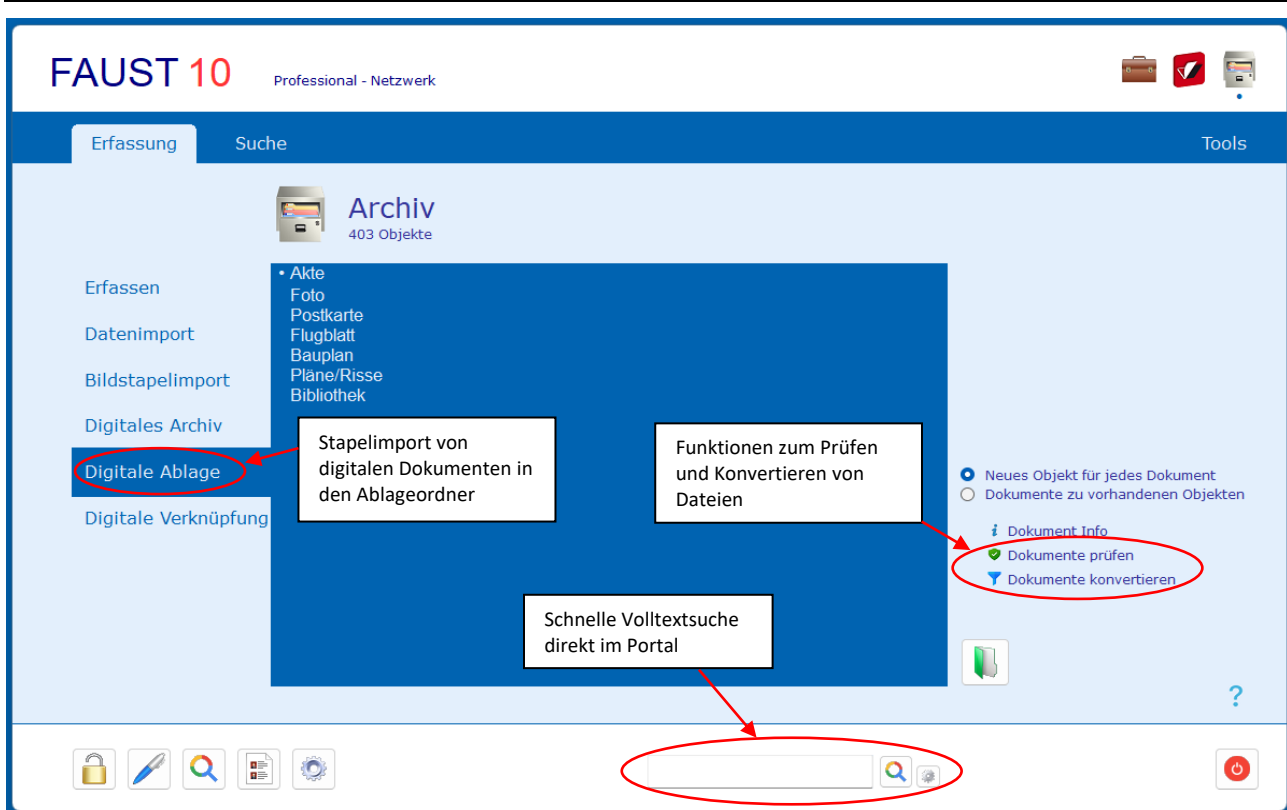


# Neu in FAUST 10

## Überblick über die neuen Leistungen\*



Doris Land Software-Entwicklung  
Magdeburger Str. 2, 90522 Oberasbach  
Telefon (0911) 696911  
Telefax (0911) 695173  
E-Mail: [info@land-software.de](mailto:info@land-software.de)  
Internet: <https://www.land-software.de>



### 1. Highlights

- Digitale Ablage: Neue Art der Verwendung eines Felds für digitale Dokumente (DigiDoks). Die Dateien werden in einen FAUST Verwaltungsordner kopiert, analog zur digitalen Archivierung. Sie unterliegen dabei aber nicht dessen strengen Regeln. In der digitalen Ablage kann eine individuelle Ordnung vorgenommen werden. Sie ist andererseits nicht so frei wie bei einem DigiDok-Feld zur Verknüpfung, wo die Dateien irgendwo liegen können.
- Prüfung von Dokumenten, ob sie bestimmte Konventionen erfüllen, und ob sie den festgelegten Feldeigenschaften eines DigiDok-Felds entsprechen. Ausgabe des Prüfergebnisses in einer csv-Datei.
- Stapelweise Konvertierung von Dateien in gewünschte Dateiformate (auch ohne Ingest).
- Import von Inhaltsverzeichnis, Inhaltsbeschreibung und Buchcover aus der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) über Menüfunktion.
- Schnelle Volltextsuche auf allen Portalseiten.
- Suchergebnisse parallel anzeigen und vergleichen.
- Ergebnisdateien im Portal, auch individuell aufgelistet (analog zu FAUST iServer).
- Feststehende Spaltenüberschriften in einem tabellarischen Anzeigeformat. Mit Klick auf eine Spaltenüberschrift wird alphabetisch bzw. numerisch auf- oder absteigend sortiert.
- Datenexport, auch inklusive Bildern, in eine Exceldatei.
- FAUST kann jetzt via „Command Line Interface (CLI)“ aufgerufen werden. Dieser Aufruf, als Aktion in einen Aufgabenplan eingetragen, erlaubt es zeitaufwendige Funktionen außerhalb der Bürozeiten durchführen zu lassen.

\* Es gibt weitere neue Leistungen in FAUST 10, die hier nicht komplett aufgeführt sind.

- Admin darf mit einem Button die Arbeitssitzung einer anderen Person beenden. Damit werden alte, stehen gebliebene Anmeldungen gelöscht.
- Mehr Toleranzen bei Netzwerkfehlern.

## 2. Datenbank

- Protokollordner an zentraler Stelle.
- Aufgabenübersicht mit mehr Anzeigen.
  - Hinweis auf erforderliche Reorganisation.
  - Die Anzahl der FAUST-Protokolldateien (z.B. beim Datenimport) und der FAUST-Änderungsprotokolldateien (beim Ändern der Datenbank-Elemente und / oder der Objekte) sowie deren Speicherort wird genannt.
- Bei der Leistung „Datenbank kopieren für Internet“ haben Sie die Wahlmöglichkeit, ob DigiDoks von verknüpften, abgelegten und / oder archivierten DigiDok-Feldern kopiert werden sollen.

## 3. Sicherheit

- Neue bzw. differenziertere Systemrechte:
  - Bildspeicher / Archivierung / Ablage
  - Bilder: Anzeige
  - Bilder: Report & Export
  - Dokumente: Anzeige & Report & Export
  - Nicht genutzte Thesauruszweige ein-/ausschalten

## 4. Erfassung / Korrektur

- Schriftgröße sofort änderbar.
- Zu jedem Indexbegriff lässt sich (analog zum Deskriptor) sofort synchron seine Stelle in der parallelen Indexliste anzeigen.
- In einer Indexliste können Lücken in der Zählung angezeigt werden. Diese Funktion eignet sich, z.B. um Lücken in Ihren Signaturen oder Inventarnummern zu überprüfen und zu schließen.
- Jetzt ist auch das Scannen über WIA-Scanner möglich.
- Datumsangaben sind mit Klammern ( ) erlaubt.

## 5. Felddefinition / Objektarten / Zugriffsarten

- Zwischenspeichern beim Einrichten einer Objektart.
- Im Bereich „Datenbank einrichten“ kann bei Feldern nach einem String im Feldnamen gesucht werden. Es werden alle Felder aufgelistet, die diesen String im Namen enthalten. Damit können Sie sich komfortabler bewegen.
- Die Reihenfolge von Auswahlwerten eines Auswahlfelds lässt sich schnell ändern.
- Als weitere Optionen werden der Thesaurusimport aus einer „Excel-Tabelle“ und der des „Bayerischen Einheitsaktenplans (EAPI)“ angeboten.
- Beim Thesaurusimport wird der Dateiname als Oberbegriff nicht mehr mit eingefügt.
- Die Leistung „Thesaurusexport“ steht jetzt auch direkt im Bereich „Datenbank einrichten“ zur Verfügung.
- Jeder Thesaurus kann in der eingestellten (Fremd-)Sprache exportiert werden.
- In Datumsfeldern ist v. Chr. Text komfortabler wählbar.

## 6. Datenimport / Export

- Neuer Importformat-Typ: SRU (Marc21 Tags).
- Neuheiten zu EAD und LIDO Exportformaten:
  - Weitere Exportformat-Typen: LIDO 1.1 und EAD 3.
  - Bei Exportformaten vom Typ „EAD“ darf das ausgewählte Registerfeld jetzt auch ein indexiertes Textfeld sein.
  - FAUST bietet einen voreingestellten Namensvorschlag für jede erzeugte EAD-Exportdatei (bestehend aus ISIL des Archivs und ID des Bestands).
- Datenimport in verschiedene Objektarten, um selbst heterogene Daten zu importieren.
- Beim spontanen Export lässt sich eine Objektart auswählen. Damit werden nur die Felder dieser Objektart zur Selektion angeboten.
- Mehr Hilfen bei der Erstellung von komplexen Formaten:
  - Beim Einrichten oder Ändern eines Exportformats werden bei einigen Exportformat-Typen (z.B. EAD, LIDO, PREMIS) beim Hinzufügen einer neuen Zeile die Pflichtfelder in der Auswahlbox an oberster Stelle genannt und sind an einem Stern \* erkennbar.
  - Bei weiteren Formattypen (z.B. METS, MODS, DIMAG) werden zu einem selektierten Feld technische Informationen in der Box eingeblendet.

- Bei einigen Exportformaten (z.B. EAD, LIDO) wird beim Datenexport geprüft, ob die Exportdatei korrekt ist (zulässige Werte, Pflichtangaben, ID nur einmal). Hinweise zu Fehlern werden in der Protokolldatei mit vermerkt.
- Zum Einrichten eines Exportformats [EAD (DDB), Kalliope (EAD), LIDO 1.0, PREMIS] gibt es eine „Hilfe zur Exportzeile“, diese gibt Auskunft über Pflichtangaben und zulässige Zuordnungen.
- Mit Exportformaten vom Typ „XML“ lässt sich der Inhalt optional mit frei gewählten Wortattributen ausgeben. Sie haben die Möglichkeit in den Eigenschaften eines XML-Exportformats die Codes für die Formatierung selbst anzugeben.
- Als Art der Ausgabe von Deskriptoren stehen Ihnen bei einigen Exportformat-Typen, z.B. XML, die verschiedensten Varianten zur Verfügung, auch die Synonyme der Deskriptoren.

## 7. Bilder / Bildfelder / Bildimport/-export

- Bild einfügen per Drag & Drop aus Explorer.
- Bildähnlichkeitssuche via Google.
- Import von Daten, jetzt auch inklusive Bildern aus einer Excel-Tabelle.
- Neu beim Bildstapelimport:
  - Übersichtlichere Einstiegsbox.
  - Neue Option, mit der alle Bilder deren Namensanfang bis zu einem ausgewählten Zeichen gleich ist, in ein Objekt importiert werden. Damit können gleich mehrere, namentlich und thematisch zusammengehörige Bilder in ein Objekt importiert werden.
  - Pflichtfelder werden in der Box zum „Felder vorbesetzen“ als erstes genannt und sind mit einem Stern \* gekennzeichnet.
  - Wiederaufsetzen des Stapelimports an gleicher Stelle nach einem vorhergehenden Abbruch (gilt auch für den Stapelimport von DigiDoks).
- Bei multipage tiff Dateien werden Bilder mit zwei Auflösungen erkannt, aber nur ein Bild wird übernommen.
- Option zur automatischen Generierung von Wasserzeichen für Bilder beim Bildexport: Aus einem konstanten Text oder aus dem Inhalt eines wählbaren FAUST-Feldes. Font, Fontgröße, Farbe und Textauszeichnung für das Wasserzeichen sind wählbar (bisher musste das Wasserzeichen als Datei vorliegen).

## 8. DigiDoks / Digitales Archiv

- Komfortablere Verwendung des digitalen Archivs, analog zur digitalen Ablage. Keine Gruppenkorrektur nach einem Umzug des Ordners mehr notwendig.
- DigiDok einfügen per Drag & Drop aus Explorer.
- Schnellere Aktualisierung und Anzeige des Dokumentenstapels.
- Bild(er) eines Bildfelds lassen sich während der Erfassung / Korrektur in ein DigiDok-Feld des gleichen Datensatzes kopieren.
- Unterstützung des Audio- und Video-Containerformats Matroska (mka- und mkv-Dateien).
- Zu allen archivierten Dateien eines Vorgangs können Sie sich jederzeit in der Objektanzeige deren Metadaten einblenden. Außerdem lassen sich jetzt auch für einzelne Dateien eines Vorgangs ohne Einzelverzeichnung Nutzungskopien erstellen.
- Übersichtlichere Erfassungsmasken durch Ausblenden leerer Info-Felder eines DigiDok-Verbunds.
- In „Dokument Info“ steht jetzt zusätzlich die Option „MediaInfo“ zur Verfügung: Damit werden enthaltene Metainformationen einer gewählten Multimedia-Datei angezeigt. Diese werden auch bei der Zuordnung in der Erfassung / Korrektur genutzt.
- Hashwertprüfung für die Korrektur lässt sich in den Feldeigenschaften eines „DigiDok-Felds zur Ablage“ bzw. „zur Archivierung“ ein- oder ausschalten; dies ist praktisch für sehr große Dateien.

## 9. Anzeige / Sortierung

- Anzeige- und Sortierformate können nun auch per Klassenrecht geschützt werden.
- Verbesserte Spontansortierung, mit der Sie Ihr Rechercheergebnis in einem Schritt gleich nach mehreren Feldern sortieren.

## 10. Reportformate / Reports

- Die aktuell geöffnete Erfassungsmaske kann direkt als leere Maske gedruckt werden.
- In der Reportbox gibt es eine neue Option für die Ausgabe von Wasserzeichen auf Bildern. Sie können direkt eine Datei mit Ihrem Wasserzeichen auswählen, oder Sie dürfen das Wasserzeichen, wie oben beim Bildexport beschrieben, automatisch aus einem konstanten Text oder aus dem Inhalt eines wählbaren FAUST-Feldes generieren lassen. Font, Fontgröße, Farbe und Textauszeichnung für das Wasserzeichen sind wählbar.
- Beim Report einer Index- bzw. Thesaurusliste sind die Reportziele komfortabler wählbar.
- Die Möglichkeit zum Thesaurus-Report wird jetzt auch im Fenster der Thesaurus-Listenrecherche angeboten.

## 11. Suchmasken / Listenrecherche / Expertensuche

- Suchmasken können per Klassenrecht geschützt werden.
- In einer Suchmaske kann die Datumssuche auf mehrere Datumfelder ausgerichtet werden.
- In Suchmasken ist die Intervallsuche über Inhalte eines ganzzahligen Feldes möglich, wenn das Feld indiziert ist.
- Bei Suchmasken lassen sich die Suchzeilen verschieben.
- In jeder angezeigten Indexliste erhalten Sie Informationen über die Anzahl aller darin enthaltenen Indexeinträge sowie über die Anzahl der verschiedenen Einträge.
- Nutzungszahlen in kumulierten Indexlisten lassen sich wegschalten.
- Im Fenster der Thesaurus-Listenrecherche dürfen die nicht genutzten Zweige des Thesaurus ausgeblendet werden.
- Bei einer erweiternden oder eingrenzenden Recherche bleibt das Ausgangsergebnis erhalten.

## 12. Weitere Spezialsuchen

- Spezialsuchen nach Internet-freien Objekten sowie nach Objekten mit Internet-gesperrten oder mit Internet-freien Digitalisaten.
- Feldernutzung:
  - Für die aktuelle Datenbank wird die Anzahl der Objekte mit Inhalt in den Feldern ermittelt. Es werden sofort alle gefüllten Felder in einer Box namentlich aufgelistet. Neben jedem Feld zeigt die Anzahl, in wie vielen Objekten es genutzt wird.
  - In der Box zur Nutzung von Feldern erfolgt mit Klick auf die Spaltenüberschrift die Anzeige alphabetisch nach Feldern oder nach der Anzahl der Objekte, jeweils auf- oder absteigend.
  - Per Checks lassen sich gefüllte Felder selektieren und deren Objekte in den gewählten Ergebnisspeicher übernehmen und anzeigen.
  - Ausgabe der gesamten Feldernutzung in einer csv-Datei.
- Weitere Merkmalsuchen:
  - Recherche nach ungültigen Auswahlwerten.
  - Suche nach falschen Hashwerten.

## 13. Suchergebnisse

- Mit der Leistung „Ergebnis analysieren“ lassen sich die angezeigten Objekte jetzt auch auf ihre Digitalisate hin überprüfen (Anzahl der Objekte mit Bild bzw. mit DigiDok).  
Komfortabler Filter, um Objektarten, Feldern oder Indizes in ein Ergebnis zu stellen.
- Merkliste zum Sammeln und zur Anzeige von Objekten. Der Vorteil besteht darin, dass die gemerkten Objekte durch keinerlei Recherche überschrieben werden (Hinweis: Den Sammelkorb gibt es weiterhin).
- Über die Leistung „Änderungsprotokolle zeigen“ dürfen Sie eine frühere Version des Datensatzes zurückholen (mit Ausnahme von Bildern und DigiDoks, hier bleibt der Inhalt der aktuellen Version bestehen).
- In der Ergebnisanzeige lassen sich alle Internet-gesperrten Felder ausblenden. Damit lässt sich schnell überprüfen, welche Felder für das Internet freigegeben sind.
- Dublettenprüfung nur für das angezeigte Objekt. Sie haben die Wahlmöglichkeit, ob Dubletten in allen oder nur in der angezeigten Objektart ermittelt werden sollen. Siehe auch nächster Punkt.
- Verbesserte Dublettenprüfung:
  - Überprüfbar sind direkt und ohne vorher definiertes Anzeigeformat Felder auf gleiche Inhalte.
  - Gefundene Dubletten werden sofort in einem zweiten Fenster daneben angezeigt.
  - Die csv-Prüfresultatdatei wird im Protokollordner der Datenbank eingestellt.
  - Für spätere Dublettenprüfungen können mit einem Button sofort die zuletzt festgelegten Prüffelder eingestellt werden.
- Zusätzliche Gruppenkorrekturen:
  - Ungültige Auswahlwerte ersetzen oder entfernen.
  - Für Bilder:
    - Buchcover aus DNB holen.
    - Bilder einlesen: URL aus Feld.
    - Bilder in DigiDok-Feld kopieren.
  - Inhaltsverzeichnis und / oder Inhaltsbeschreibung aus DNB holen.
  - Für Digitale Dokumente:
    - DigiDoks in Ablage oder in Archivierung kopieren.
    - Unterordnerangabe für umbenannte Ordner anpassen.
- Für die Gruppenkorrektur „Objekte neu zählen“ werden nur Zählungen in der Box angeboten, für die es Felder gibt.

- Individuell konfigurierbare Iconleiste jetzt auch in der Objektanzeige.
- Feldspezifische Funktionen über die rechte Maustaste, auch in der Ergebnisanzeige.

#### 14. Module

- Komplettes neues Museums- und Ausstellungsmodul: Neue Bedienoberfläche, Anzeige der Ausstellungsstatistik direkt auf der Portalseite, überarbeitete bzw. neue Objektarten für Leihverkehr und Restaurierung etc.
- Modul „Lesesaal / Ausleihe“:
  - Sie dürfen Rechte für die Stammdaten-Bearbeitung festlegen.
  - Wochentage, an denen die Bibliothek geöffnet ist, werden bei der Fälligkeit berücksichtigt.
  - Direkt auf der Portalseite haben Sie Funktionen zum Buchen von Vormerkungen, Ausleihen und Rückgaben (bisher nur „Ausleihe“).
- Modul „Archiv“:
  - In der Erfassung gibt es eine neue Menüleistung zur Fristenberechnung: Wenn Sie einmal x Jahre angeben und in einem Objekt jeweils eine Angabe zur Laufzeit steht, addiert FAUST die Jahre zur Laufzeit und berechnet so das Ende der Aufbewahrungsfrist und / oder das Ende der Sperrfrist. Die Fristen werden beim Speichern automatisch in jedem Datensatz eingetragen.
  - Es können während der Erfassung optional noch mehr Angaben aus der Bestandsbeschreibung automatisch in die zugehörigen Verzeichnungseinheiten übernommen werden: Verzeichnungseinheiten können Internetsperre und Klassenrecht der Bestandsbeschreibung erben.
- Modul „Magazinverwaltung“:
  - Festlegung Ihrer Datenbank, deren Bestände eingelagert werden sollen, sowie der zugehörigen Indexliste zur Bestandsauswahl direkt in der Magazinverwaltung.
  - Die Auswahl des Bestands aus einer Indexliste wird an weiteren Stellen angeboten.
  - Sie haben die Möglichkeit per Check mehrere Fächer/Regale auszuwählen, wenn für eine Einlagerung ein Fach/Regal nicht ausreicht.
  - Die Angaben von Verpackungseinheiten ist jetzt in cm und damit genauer möglich.

#### 15. Vorbereitung für FAUST iServer

- Ausgabe einer Übersicht über alle freigegebenen und gesperrten Datenbankelemente für FAUST iServer in einer Excel-Datei.

#### 16. Sonstiges

- Zuweisen von Feldern per Drag & Drop an allen Stellen des Programms.
- Ordner als Favorit merken: Schneller Zugriff beim Speichern und Öffnen von Dateien.
- Indexierte, ganzzahlige Felder sowie indexierte Datumsfelder sind nun ebenfalls am x im Feldicon erkennbar.
- Vergrößern des Portals erfolgt mittels Klick direkt auf eine dafür zuständige Portalschaltfläche.
- Bei Start- und Sofortmitteilungen ist jetzt nicht nur das Datum, sondern auch eine Angabe der Uhrzeit möglich.
- Alle Protokolldateien werden standardmäßig im Protokollordner (= Unterordner) der Datenbank gespeichert. Die Dateinamen tragen das Datum und die Uhrzeit der Erstellung.
- Es sind längere Texte in der Kopfzeile der Objektanzeige (120 Zeichen) und im Listenfenster (60 Zeichen) möglich.